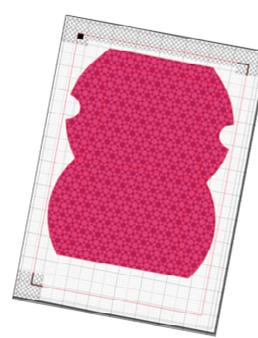
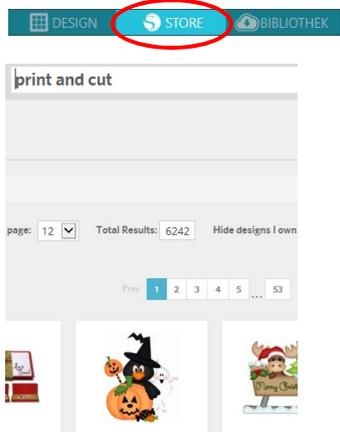
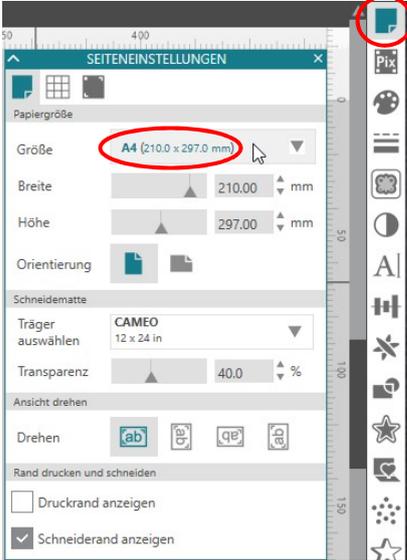
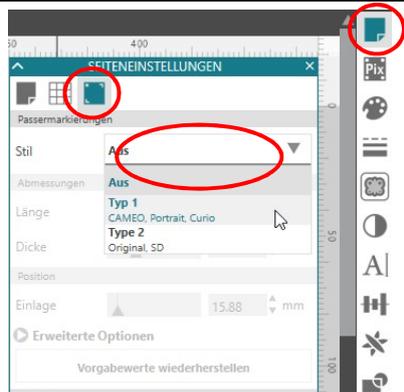
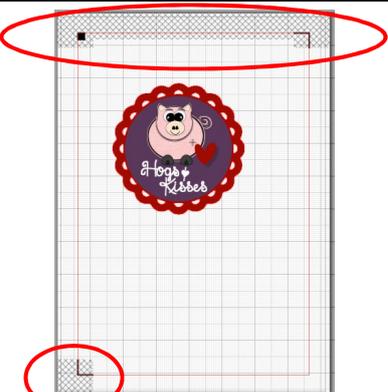
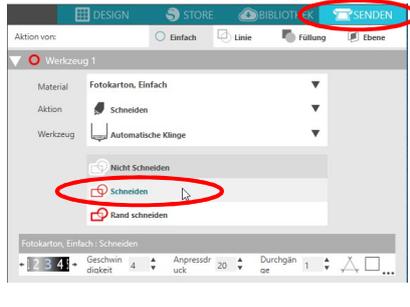


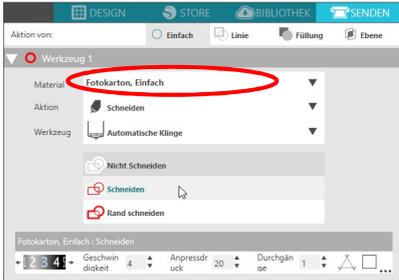
Print'n'Cut



Variante A – mit fertigen Dateien aus dem Silhouette-Store oder Freebies aus dem Internet (auch im Studio-Format)

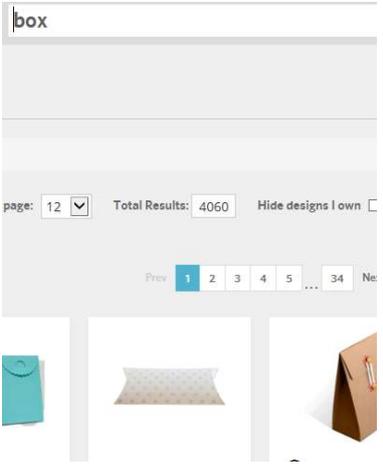
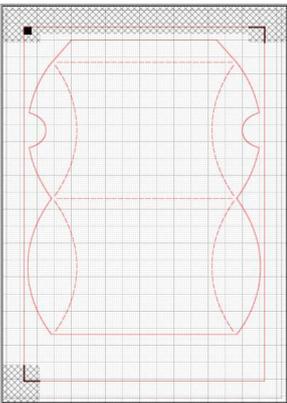
<p>1. Es gibt verschiedene Varianten von Print'n'Cut, ich starte mit der einfachsten: Du suchst mal im Silhouette Store mit dem Stichwort „Print and Cut“, dann werden dir ganz viele Dateien angezeigt.</p>	<p>2. Lade dir die gewünschte Datei runter, danach wählst du sie in der Bibliothek (Ordner jüngste Downloads) aus und übernimmst sie mit Doppelklick auf deine Arbeitsfläche. Ich habe mich für einen Valentins-Anhänger entschieden.</p>	<p>3. Danach muss du dir die Arbeitsfläche anpassen, so dass sie genau gleich gross wie dein geplanter Ausdruck ist. Wenn du also in A4 ausdrucken möchtest, wähle auch bei der Arbeitsfläche Grösse A4, Hochformat.</p>
	 <p>Das schwarze „Print & Cut“ zeigt dir an, dass diese Datei speziell dafür gedacht ist.</p>	
<p>4. Danach aktivierst du die Registrierungs-markierungen. Wähle „Typ 1“, ansonsten musst du hier nichts verändern.</p>	<p>5. Auf deiner Arbeitsfläche erscheinen eine Schraffierung sowie Passermarken.</p>	<p>6. Nun verkleinere das Design auf die gewünschte Grösse und platziere es. Wichtig: es darf weder im schraffierten Bereich, noch ausserhalb des roten Rahmens liegen.</p>
		

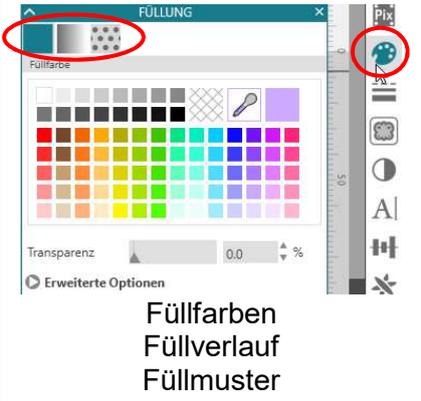
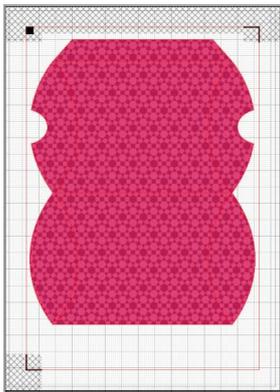
<p>7. Was uns jetzt noch fehlt, sind Schnittlinien, der Plotter weiss ja noch gar nicht wo schneiden. Dafür klickst du einfach auf das Design, gehst oben rechts auf „senden“ und wählst dort „schneiden“.</p>	<p>8. Wie von Zauberhand erscheinen nun rote Schnittlinien. 😊</p>	<p>9. Jetzt kannst du die Datei an deinen Drucker schicken. Beachte, dass du den Ausdruck 1:1 machst, also nicht vom Drucker skaliert (automatisch vergrößert oder verkleinert) wird. Ich drucke hier auf etwas festeres weisses Papier, ca. 160gr/m2.</p>
		

<p>10. Sehr wichtig: Ab jetzt darfst du nichts mehr an der Datei verändern. Sobald du etwas schiebst oder vergrößerst/verkleinerst, hat der Plotter eine falsche Referenz = er schneidet am falschen Ort.</p>	<p>11. Jetzt legst du den Ausdruck auf deine normale Portrait/Cameo Schneidematte und ziehst sie wie gewohnt ein.</p>	<p>12. Nun musst du nur noch wie gewohnt das Material auswählen und die Schnitteinstellungen falls nötig anpassen. Ein Testschnitt ist bei Print'n'Cut nicht geeignet, denn dieser würde dir die obere linke Passermarke zerschneiden.</p>
		

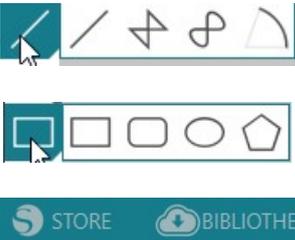
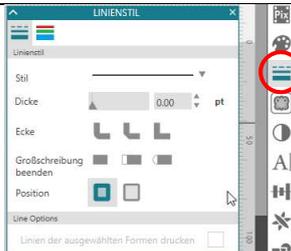
<p>13. Nun schickst du den Auftrag an den Plotter. Beachte, dass der Plotter nicht zu nahe an Wand oder ähnlich steht, damit die Matte nicht ansteht. Denn obwohl in diesem Beispiel nur oben links geschnitten wird, fährt der Sensor alle drei Passermarken ab und beginnt erst danach zu schneiden.</p>	<p>14. Wenn das alles geklappt hat, sieht es ungefähr so aus:</p>	<p>15. Falls du eine Fehlermeldung „Passermarken Sensorfehler“ bekommst, wirf die Schneidematte einfach aus und versuche es nochmal. Hier musst du manchmal etwas ausprobieren, dies kann helfen:</p>
		<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Licht im Raum • Weniger Licht im Raum • Plotter-Deckel geschlossen • Plotter-Deckel geöffnet

Variante B – normale Schneidedatei als Print'n'Cut verwenden

<p>1. Suche dir eine normale Schnittdatei aus, was auch immer dir gefällt.</p> <p>Ich habe mich für eine (Pillow) Box entschieden.</p>	<p>2. Lade dir die gewünschte Datei runter, danach wählst du sie in der (Ordner jüngste Downloads) aus und übernimmst sie mit Doppelklick auf deine Arbeitsfläche.</p>	<p>3. Führe nun die Schritte 3 bis 6 von Variante A aus, hier gibt es keinen Unterschied.</p> <div style="text-align: center;">  <p>A: Steps 3 - 6</p> </div>
	 <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>HOLLY PILLOW BOX by Amy Robinson Design ID #70542 Published: 11/26/2014</p> <p>3D CRAFTS</p> <p>Description: Fill this pillow box with yummy treats easy to create in minutes. http://a</p> <p>LICENSE TYPE: This design is available for person \$0.99 (I own it) download</p> </div> <p>Das schwarze „3D Crafts“ zeigt dir übrigens an, dass diese Datei dreidimensional ist, also gefaltet und geklebt/ gesteckt wird.</p>	<p>Danach sieht es dann bei mir so aus:</p> 

<p>4. Nun kommen wir aber zum grossen Unterschied zur normalen Schneidedatei, denn wir füllen das Design. Dafür gibt es drei simple Tools:</p>	<p>5. Klicke dich mal durch die verschiedenen Fenster und wähle das Muster/Farbe aus, was dir am besten gefällt bzw. am besten zu deinem Projekt passt. Deine Form muss dafür angewählt sein. Ich habe mich für ein Füll-Muster entschieden.</p>	<p>6. Wiederhole dann die Schritte 7 – 15 wie bei Variante A. Die Schritte 10 und 11 kannst du auslassen, da eine reguläre Schneidedatei schon automatisch Schnittlinien enthält.</p> <p style="text-align: center;"></p> <p style="text-align: center;">A: Steps 7 – 15</p>
		<p>Zusammen bauen, et voilà:</p> 

Variante C – selber eine Print'n'Cut Datei erstellen

<p>1. Erstelle dein eigenes Design, mixe dafür nach Lust und Laune Formen, Farben, Text oder auch Dateien aus der Bibliothek oder dem Store.</p>	<p>2. Verwende zum Füllen auch die bereits bei Variante B, Schritt 4 genannten Tools. Zusätzliche Effekte bekommst du auch durch Veränderung von Linienfarbe und Linienstil/-dicke.</p>	<p>3. Ich habe mir zum Beispiel ein Schild gebastelt aus einer Form aus dem Store, die ich mit einem Füllmuster gefüllt habe. Den Text habe ich auch gefüllt und die Linie in einer anderen Farbe eingefärbt. Dann habe ich ein internes Offset vom Schild gemacht (gestrichelte Linie), die Liniendicke erhöht, den Linienstil verändert und auch eine andere Linienfarbe gewählt.</p>
		

4. Führe nun die Schritte 3 bis 6 von Variante A aus, hier gibt es keinen Unterschied. Danach sieht es dann bei mir so aus:

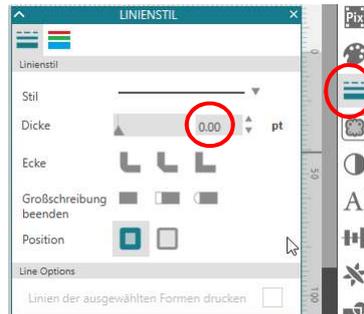


A: Steps 3 - 6

5. Bevor du nun alles zum Drucker schickst, gibt es noch eine wichtige Sache zu tun: Alle Linien (auch im Text) die du drucken willst, müssen eine Liniendicke von grösser als 0pt haben, sonst erkennt der Drucker sie nicht als Linien. 0.1pt reicht bereits aus, du kannst aber beliebig dick wählen, wie es zu deinem Design am besten passt.



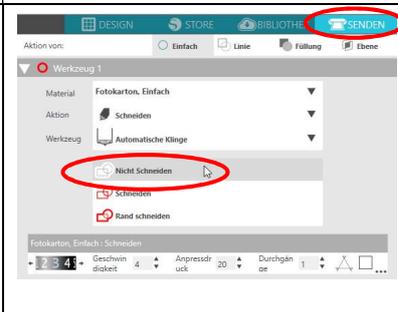
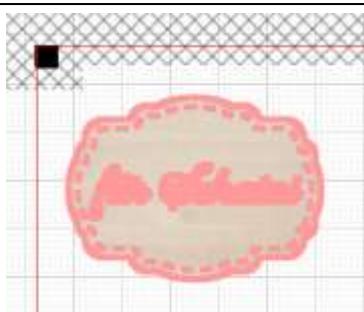
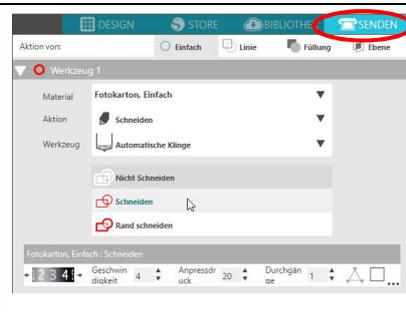
A: Steps 7 - 9



7. Jetzt müssen wir dem Plotter noch sagen, wo er schneiden soll. Klicke testweise mal auf „senden“.

8. Nun siehst du, was aktuell als Schnitlinie festgelegt ist, rot = schneiden.

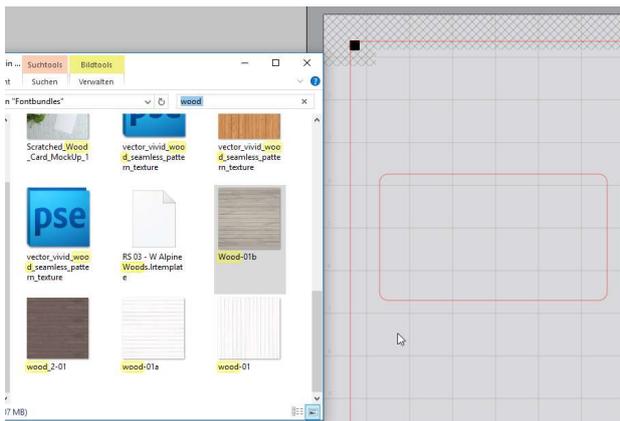
9. Das sind bei mir definitiv zu viele Schnitlinien, ich möchte nur den äusseren Rand schneiden lassen. Deshalb lasse ich bei diesem Rand alles so wie es ist, alles andere stelle ich in den Schnitteinstellungen auf „nicht schneiden“ um.



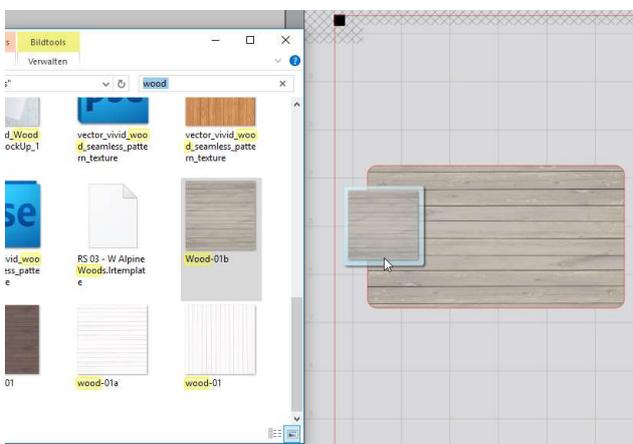
<p>10. Wenn ich jetzt nochmals die Linien überprüfe, ist wirklich nur noch die Aussenlinie rot, so wie ich es haben möchte.</p>	<p>11. Wiederhole dann die Schritte 12 – 15 wie bei Variante A.</p>	<p>12. Danach sieht es bei mir so aus:</p>
		

Eine weitere Variante, um Formen zu füllen (ab Designer Edition):

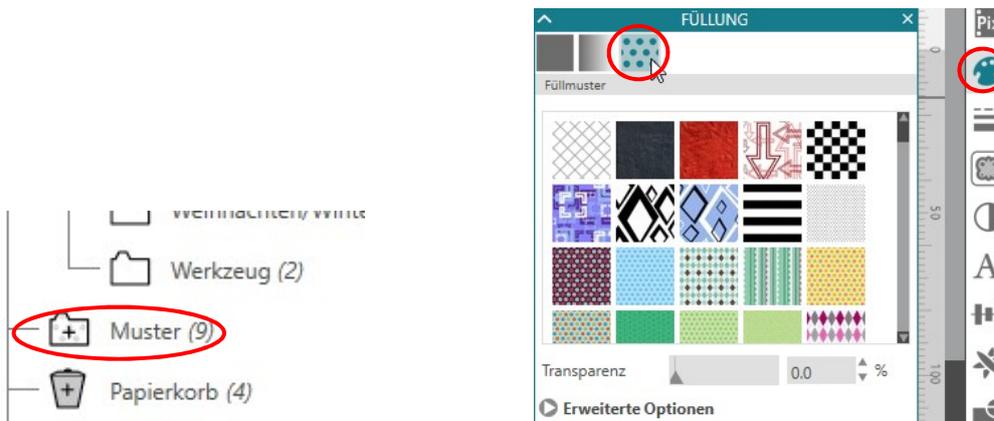
Einfach Muster, die du auf deinem PC hast vom Windows-Explorer (oder Mac) auf deine Form ziehen:



Die Form füllt sich automatisch, sobald du mit dem Muster auf die rote Linie kommst:



Du kannst die Bilder auch einfach in diesen Ordner in der Bibliothek ziehen, dann stehen sie dir bei den Füllmustern zur Verfügung:



Wenn du beim Drucken und/oder Plotten Probleme hast, prüfe folgende möglichen Fehlerquellen:

- Sind die Registrierungsmarken Typ 1 eingeschaltet?
- Sind rote Schnittlinien vorhanden, da wo geschnitten werden soll?
- Hast du versehentlich etwas auf „nicht schneiden“ gestellt, das geschnitten werden soll?
- Hast du das Motiv nach dem Drucken aus Versehen verkleinert, vergrößert oder verschoben?
- Ist die Arbeitsfläche im Studio gleich gross wie die Druckgrösse?
- Hast du etwas in der schraffierten Fläche oder ausserhalb des roten Rahmens platziert?
- Sind alle Linien, die gedruckt werden sollen dicker als Liniendicke 0pt?
- Hat der Drucker beim Ausdrucken fälschlicherweise automatisch skaliert (vergrößert/verkleinert)?
- Bei Passermarken-Sensorfehler: mehr Licht, weniger Licht, Plotter-Deckel zu, Deckel auf. Einfach durchtesten, ist manchmal eine Diva, die liebe Frau Plotter ;-)
- Allenfalls Software (<https://www.silhouetteamerica.com/software>, current version) und/oder Firmware-Update (<https://www.silhouetteamerica.com/firmware>) machen

Noch als Tipp zum Schluss, für die etwas Fortgeschritteneren: Du kannst auch mit deinen eigenen Fotos oder Bildern/Hintergründen aus dem Internet Print'n'Cut Dateien erstellen (copyright beachten!). Es werden aber auch tolle fertige Print'n'Cut Vorlagen als Kaufdateien (manchmal auch Freebies) angeboten. Meist sind sie im JPG- oder PDF-Format. Einfach mal google konsultieren.

Hierfür speicherst du dir einfach das gewünschte Bild auf dem Rechner, öffnest es im Studio, und bastelst dir passende Schnittlinien aus den Formen (Rechteck, Kreis, Oval oder Formen aus der Bibliothek/Store). Für komplexere Formen/Umrisse kannst du mit der Nachzeichnen-

Funktion  arbeiten (mehr Infos siehe <http://littlefeet.ch/blog/tutorial-nachzeichnen>).

Wenn gewünscht kannst du auch noch Texte etc. ergänzen.

Dann alles wie gewohnt mit Passermarken/Schnitteinstellungen/Liniendicke etc. wie weiter oben beschrieben versehen und drucken & plotten.

Schon hast du individuelle Verpackungen mit z.B. den Fotos deiner Kinder oder deren Zeichnungen drauf, individuelle Geschenkanhänger mit deinem Lieblings-Einhorn-Regenbogen, oder lustige Aufkleber/Accessoires für dein Flitterwochen-Fotobuch. ☺

Hier noch das fertige Endprodukt aller drei oben vorgestellten Varianten:



War doch gar nicht mal so schwierig, oder? ☺

Viel Spass beim Nachmachen!

Liebe Grüsse, Conny